

Mehrdim. Integration

Weg: stetige Abb. $\gamma: [a, b] \rightarrow \mathbb{R}^n$ heißt Weg. Ist dieser stückweise stg. diffbar, dann Integrationsweg.

Länge: $L(\gamma) = \int_a^b \|\gamma'(t)\|_2 dt$

Sind $\varphi: I \rightarrow \mathbb{R}^n$ und $\psi: J \rightarrow \mathbb{R}^n$ zwei Int.-Wege und \exists diffbare, streng monotone Fkt. $g: I \rightarrow J$ mit $\varphi = \psi \circ g$, dann heißen φ und ψ äquivalent.

Äquivalenzklasse von Wegen heißt Wurde (Äquiv. Wege haben selbe Länge)

Int.-Weg heißt nirgends konstant $\Leftrightarrow \gamma'(t) \neq 0 \forall t \in I$

Bogenlänge: $s(t) = \int_a^t \|\gamma'(\tau)\|_2 d\tau$; Parametrisierung n.d. Bogenlänge: $\Gamma = \gamma \circ s^{-1}$

Kurvenintegral: Fkt.: $\int_\gamma f ds := \int_a^b f(\gamma(t)) \cdot \|\gamma'(t)\|_2 dt$

Abschätzung: $\left| \int_\gamma f ds \right| \leq L(\gamma) \cdot \max_{x \in K} |f(x)|$

$\int_\gamma \langle V, d\underline{x} \rangle := \int_a^b \langle V(\gamma(t)), \gamma'(t) \rangle dt$

Gradientenfeld: ist $V = \nabla F$ Gradientenfeld, dann gilt für jeden Weg γ : $\int_\gamma \langle V, d\underline{x} \rangle = F(\gamma(b)) - F(\gamma(a))$
(\Leftrightarrow für geschlossenen Weg: $\int_\gamma \langle V, d\underline{x} \rangle = 0$)

Integrabilitätsbedingung: $\frac{\partial V_i}{\partial x_j} = \frac{\partial V_j}{\partial x_i}$ (notwend. Bedingung für Potential)

Menge $G \subset \mathbb{R}^n$ heißt sternförmig, wenn es ein $\underline{s} \in G$ ("Sternpunkt") gibt, s.d. zu jedem $\underline{x} \in G$ die Strecke von \underline{s} nach \underline{x} in G verläuft. Ist jedes $\underline{s} \in G$ Sternpunkt, dann heißt G konvex.

Sei $G \subset \mathbb{R}^n$ sternförmig und $V: G \rightarrow \mathbb{R}^n$ stg. diffb. Vkt., welches d. Int.-Bed. genügt. Dann hat V Stammfkt.

Bestimmung Stammfkt.: (i) $\gamma_{\underline{x}}: [0, 1] \rightarrow G: t \mapsto \underline{s} + t(\underline{x} - \underline{s})$ [Ist G kein Sterngebiet, wähle größte Teilmenge $\tilde{G} \subset G$, s.d. \tilde{G} sternförmig.]

$F(\underline{x}) = \int_{\gamma_{\underline{x}}} \langle V, d\underline{x} \rangle$

(ii) Versuchen (Variation d. Parameter)

Bestimme Stammfkt. auf \tilde{G} . Prüfe, ob diese auch Stammfkt. auf G liefert. Wenn nicht, versuche geschlossenen Weg γ mit $\int_\gamma \langle V, d\underline{x} \rangle \neq 0$ zu finden.

Gauß'sche Int.-Satz:
(Ebene)

Int.-Weg heißt geschlossen, wenn $\gamma(a) = \gamma(b)$. Ist γ injektiv, dann heißt einfach.
So ein Weg zerlegt Ebene in 2 (zusammenhängende) Teile: beschränkt ("innere") und unbeschränkt ("äußere").
In Fahrtrichtung: Innere liegt links.

Sei $G \subset \mathbb{R}^2$ das Innere einer einfach geschlossenen Kurve mit posit. Orientierung. Auf $G \cup \partial G$ seien f, g definiert und stg. diffb. Funktionen.

Dann gilt: $\int_{\partial G} f dy - g dx = \int_G \left(\frac{\partial f}{\partial x} + \frac{\partial g}{\partial y} \right) d(x, y)$ (Gauß i.d. Ebene)

Spezialfall: $f = x, g = y: \int_{\partial G} x dy - y dx = 2 \int_G 1 d(x, y)$

Ist G wie oben, und in jedem Punkt d. Randes bezeichnen \underline{n} die "außere Normale". Dann ist für jeden stg. diffb. Vkt. V auf $G \cup \partial G$

$\int_{\partial G} \langle V, \underline{n} \rangle ds = \int_G \operatorname{div} V d(x, y)$ mit $\operatorname{div} V = \sum_{i=1}^n \frac{\partial V_i}{\partial x_i}$

(Ist ∂G durch Parametrisierung gegeben: \underline{c} ergibt sich durch Normierung d. äußeren Produkts d. Spalten d. Fkt.-Matrix d. Parametrisierung. Wird falsch, wenn V nur auf Innere von G stg. diffbar ist bis auf den Rand?)

(Allgemein)

Hölder-Dim. Objekte:

Sei $U \subset \mathbb{R}^d$ Gebiet, offen, $\gamma: U \rightarrow \mathbb{R}^n$ sei stg. diffb. und γ' habe in jedem Punkt von U den Rang d . Dann heißt γ eine reguläre d-dim. Fläche im \mathbb{R}^n .
Seien $\gamma_1, \gamma_2: U_1 \rightarrow \mathbb{R}^n$ reguläre d-dim. Flächen, beide injektiv und mit derselben Bild. Gilt dann, dass $\gamma_2^{-1} \circ \gamma_1: U_1 \rightarrow U_2$ in jedem Punkt von U_1 Funktionsdeterminante > 0 hat, dann heißen sie äquivalent.
Äquivalenzklasse von regulären Flächen heißt d-dim. Flächenstück.

• Ist über einem offenen Menge $M \subset \mathbb{R}^n$ eine stetig diffb. Fkt. $F: M \rightarrow \mathbb{R}$ gegeben, dann kann auf $\{x \in \mathbb{R}^n: F(x) = 0\}$ der Satz über implizite Fkt. angenommen werden, d.h. diese Menge besteht (meist) aus unendl. vielen Flächenstücken.

• Sei $U \subset \mathbb{R}^2$, $y: U \rightarrow \mathbb{R}^3$ eine reguläre Fläche und $f: y(U) \rightarrow \mathbb{R}$ eine stetig. Fkt. Dann ist

$$\int_y f d\sigma = \int_U f(y(u)) \left\| \frac{\partial y}{\partial u_1} \times \frac{\partial y}{\partial u_2} \right\|_2 du_1 du_2 \quad (\text{Seien } y_i \text{ äquivalente reguläre Flächen. Dann gilt}$$

$$\int_{y_1} f d\sigma = \int_{y_2} f d\sigma = \dots = \int_{y_i} f d\sigma)$$

• Volumenformel: $K_R = \{ \text{Kugel mit Radius } R \}$; $K_R = U \cup K_R$

$$\hookrightarrow \int_{K_R} f(x,y,z) d(x,y,z) = \int_0^R \left(\int_{K_r} f d\sigma \right) dr$$

• Volumen d. d-dim. Spats: Sei $S(\underline{v}_1, \dots, \underline{v}_d) = \sqrt{\det^T A A^T}$ mit $A = (\underline{v}_1, \dots, \underline{v}_d)$

• Vektorprodukt im \mathbb{R}^n : $\underline{v}_1, \dots, \underline{v}_{n-1} \in \mathbb{R}^n$ lin. unabhängig. Bilde $M = (\underline{v}_1, \dots, \underline{v}_{n-1})$. Sei M_i die Matrix, die aus M entsteht durch Streichen d. i-ten Zeile.

$$w = \underline{v}_1 \wedge \underline{v}_2 \wedge \dots \wedge \underline{v}_{n-1} = \begin{pmatrix} \det M_1 \\ \vdots \\ -\det M_n \end{pmatrix} \quad \dots \text{äußere Produkt}$$

• Sei $U \subset \mathbb{R}^d$ Gebiet und $y: U \rightarrow \mathbb{R}^n$ eine reguläre (d-dim.) Fläche. Für jedes $\underline{u} \in U$ sei $y'(\underline{u})$ die Funktionalmatrix von y . Dann heißt

$$g(\underline{u}) = \det^T y'(\underline{u}) \cdot y'(\underline{u}) \quad \text{"Riemannsche Metrik"}$$

• Für Fkt. auf $y(U)$ definieren: $\int_y f d\underline{s} := \int_U f(y(\underline{u})) \cdot \sqrt{g(\underline{u})} d\underline{u}$ (Integral von f über d-dim. Fläche)

$$\text{Spezialfälle: } \underline{d} = n-1 \Rightarrow g(\underline{u}) = \left\| \frac{\partial y}{\partial u_1} \wedge \dots \wedge \frac{\partial y}{\partial u_{n-1}} \right\|_2^2$$

$$\text{über Graph} \Rightarrow \int_y f d\underline{s} = \int_U f(\underline{u}, h(\underline{u})) \cdot \sqrt{1 + \|\nabla h\|_2^2} d\underline{u}$$

• Flussintegral: Ist $y: U \rightarrow \mathbb{R}^n$ ein $(n-1)$ -dim. reguläres Flächenstück und $\underline{n} \mapsto y(U) \rightarrow \mathbb{R}^n$ ein stetig. Normalenfeld auf d. Fläche mit $\|\underline{n}\|_2 = 1$, dann heißt ∇ stetig. vektorf. $\underline{v}: y(U) \rightarrow \mathbb{R}^n$ das Integral

$$\int_y \langle \underline{v}, \underline{n} \rangle d\underline{s} \quad \text{auch Flussintegral von } \underline{v} \text{ durch die Fläche } y(U)$$

• Green'sche Formeln: Sei $G \subset \mathbb{R}^n$ ein stückweise stetig diffb. reguläres Polyeder mit äußeren Normalenfeld \underline{n} . Seien $f, g: G \rightarrow \mathbb{R}$ 2x stetig diffbar. Dann gilt

$$(i) \int_G \langle \nabla f, \nabla g \rangle d\underline{x} = \int_{\partial G} f \partial_{\underline{n}} g d\underline{s} - \int_G f \Delta g d\underline{x}$$

$$(iii) \int_G (f \Delta g - g \Delta f) d\underline{x} = \int_{\partial G} (f \partial_{\underline{n}} g - g \partial_{\underline{n}} f) d\underline{s}$$

Harmonische Fkt.: Laplace-Operator: $\Delta = \frac{\partial^2}{\partial x_1^2} + \dots + \frac{\partial^2}{\partial x_n^2} = \operatorname{div} \operatorname{grad}$

• $\Delta f = 0$; partielle Dgl, die nach ∇f mit Potential (f) und gegebener Divergenz lautet.

• Ist $U \subset \mathbb{R}^n$ offen und $h: U \rightarrow \mathbb{R}$ 2x diffbar mit $\Delta h = 0$ auf U , dann heißt h harmonisch auf U (bilden $\mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$).

• Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen, $h: U \rightarrow \mathbb{R}$ harmonisch auf U . Dann gilt für jeden stückweise stetig diffb. regulären Polyeder $G \subset U$: $\int_{\partial G} \frac{\partial h}{\partial \underline{n}} d\underline{s} = 0$ (es gilt auch die Umkehrung)

• Mittelwertsatz: Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen, $h: U \rightarrow \mathbb{R}$ harmonisch. Sei $K(\underline{a}) = \{x; \|x - \underline{a}\|_2 \leq r\}$ ein Kugel. Dann gilt: $h(\underline{a}) = \frac{\int_{\partial K(\underline{a})} h d\underline{s}}{\int_{\partial K(\underline{a})} d\underline{s}} = \frac{1}{\omega_n r^{n-1}} \int_{\partial K(\underline{a})} h(\underline{x}) d\underline{s}$

• Max-Prinzip: Ist h harmonisch und nimmt ein Max. auf U an, so ist h konstant (h nimmt Max/min auf ∂U an).

Dirichlet's RWP:

Gegeben sei $\Omega \subset \mathbb{R}^n$ wie oben, auf $\partial\Omega$ sei eine stet. diffb. Fkt. $g: \partial\Omega \rightarrow \mathbb{R}$ gegeben.

Gesucht ist Fkt. $u: \overline{\Omega} \rightarrow \mathbb{R}$ mit folgenden Eigenschaften:

- (i) u ist stet. diffbar auf Ω
- (ii) u stet. auf $\overline{\Omega}$
- (iii) $\Delta u = 0$ auf Ω , $u = g$ auf $\partial\Omega$

• Dieses Problem hat höchstens eine Lsg.

• Green'sche Darstellung: $\Gamma(r) = \begin{cases} \frac{1}{n(n-2)\omega_n} r^{2-n} & (n \geq 3) \\ \frac{1}{2\pi} \log r & (n=2) \end{cases}$

$$\Gamma(\underline{x}, \underline{y}) = \Gamma(\|\underline{x} - \underline{y}\|)$$

$$u(\underline{y}) = \int_{\Omega} (\Gamma(\underline{x}, \underline{y}) \Delta u) d\underline{x} - \int_{\partial\Omega} (\Gamma(\underline{x}, \underline{y}) \frac{\partial u}{\partial \underline{n}} - u \frac{\partial \Gamma}{\partial \underline{n}}) d\underline{s} \quad (1)$$

$$u \text{ harmonisch: } u(\underline{y}) = - \int_{\partial\Omega} (\Gamma(\underline{x}, \underline{y}) \frac{\partial u}{\partial \underline{n}} - u \frac{\partial \Gamma}{\partial \underline{n}}) d\underline{s} \quad (2)$$

u stet. diffb. und $u(\underline{x})=0$ auf $\mathbb{R}^n \setminus K_R(\underline{a})$ mit $R>0$ geeignet, gilt (1) mit $\Omega = K_{2R}(\underline{a})$.

$$u(\underline{y}) = \int_{\Omega} \Gamma(\underline{x}, \underline{y}) \Delta u(\underline{x}) d\underline{x} \quad (3)$$

• Ist u harmonisch auf Ω , gilt (2), u ist oft diffbar auf Ω . Ist $\underline{a} \in \Omega$ und $K_r(\underline{a}) \subset \Omega$, dann kann die Taylorreihe von u mit Entwicklungspunkt \underline{a} auf ganz $K_r(\underline{a})$ absolut.

• Addiere 2. Green'sche Formel auf Darstellungsf. (1): $G = \Gamma + h$

$$\text{Ist } u \text{ harmonisch: } u(\underline{y}) = \int_{\partial\Omega} (u \frac{\partial G}{\partial \underline{n}} - G \frac{\partial u}{\partial \underline{n}}) d\underline{s}$$

Wähle $h = h_{\underline{y}}$, s.d. $h_{\underline{y}}(\underline{x}) = -\Gamma(\underline{x}, \underline{y}) \quad \forall \underline{x} \in \partial\Omega$. Gek. dar. wird aus (1) integriert

$$u(\underline{y}) = \int_{\partial\Omega} u(\underline{x}) \frac{\partial G}{\partial \underline{n}}(\underline{x}, \underline{y}) d\underline{s}(\underline{x})$$

• Gibt es obiges h , dann heißt $G = G(\underline{x}, \underline{y}) = \Gamma(\underline{x}, \underline{y})$ Green'sche Fkt. von Ω .

• Poisson'sche Int-formal: Ist $K = \{\underline{x} \in \mathbb{R}^n: \|\underline{x}\|_2 \leq 1\}$ und $u: K \rightarrow \mathbb{R}$ harmonisch, dann gilt

$$u(\underline{y}) = \frac{1}{\omega_n} \int_{\|\underline{x}\|_2=1} u(\underline{x}) \frac{1 - \|\underline{x}\|_2^2}{\|\underline{x} - \underline{y}\|_2^n} d\underline{s}$$

$$\text{Für } K = \{\underline{x} \in \mathbb{R}^n: \|\underline{x}\|_2 \leq 1\}, \underline{x} = \frac{\underline{x}}{\|\underline{x}\|_2^2}$$

$$G(\underline{x}, \underline{y}) = \begin{cases} \Gamma(\|\underline{x} - \underline{y}\|) - \Gamma(\|\underline{y}\|_2 \|\underline{x} - \underline{y}\|_2), & \forall \underline{x} \in K \\ \Gamma(\|\underline{x}\|_2) - \Gamma(1) & \end{cases}$$

• Zum Dirichlet-Problem: Ist auf K Fkt. $g: K \rightarrow \mathbb{R}$ gegeben. Dann ist durch

$$u(\underline{y}) = \frac{1}{\omega_n} \int_{\|\underline{x}\|_2=1} g(\underline{x}) \frac{1 - \|\underline{y}\|_2^2}{\|\underline{x} - \underline{y}\|_2^n} d\underline{s}(\underline{x}) \quad \text{wie auf } K \text{ stet. und auf } \|\underline{x}\|_2 < 1 \text{ harmon. Fkt. gegeben.}$$

Satz v. Stokes:

• Rotation: $\text{rot } V = \nabla \times V = \left(\frac{\partial V_3}{\partial x_2} - \frac{\partial V_2}{\partial x_3}, \frac{\partial V_1}{\partial x_3} - \frac{\partial V_3}{\partial x_1}, \frac{\partial V_2}{\partial x_1} - \frac{\partial V_1}{\partial x_2} \right)$ (Int-Bed. (2) $\text{rot } V = 0$)

• Gegeben sei regul. Flächenstück $\gamma: U \rightarrow \mathbb{R}^3$, berandet durch geschlossenen Weg $\varphi: I \rightarrow \mathbb{R}^3$.

Oben auf d. Fläche sei dort, wo die Fläche links vom Durchlaufen d. Randes liegt. Auf d. Fläche gibt es ein "nach oben zeigendes" Einheitsnormalenfeld.

• Klassischer Satz: $\int_{\varphi} \langle V, d\underline{x} \rangle = \int_{\gamma} \langle \text{rot } V, \underline{n} \rangle d\sigma$

• Stokes' Kalkül: Ist $V \in \mathcal{V}_1$; der formale Ausdruck $\langle V, d\underline{x} \rangle = V_1 dx_1 + \dots + V_n dx_n$ nennt man exakte Differentialform.

• dx_i ... Merkpptat in i -te Koordinatenrichtung, $d\sigma$... Flächenelement in i -te Koordinatenrichtung

• Es gilt: $dx_i \wedge dx_j = -dx_j \wedge dx_i$ ($\Rightarrow dx_j \wedge dx_j = 0$)

• Eine k -Differentialform auf \mathbb{R}^n ist: $\sum_{k \leq i_1 < \dots < i_k \leq n} f_{i_1, \dots, i_k}(x) dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}$

• Zu jedem $\omega = (f_1(x), \dots, f_n(x))$ auf \mathbb{R}^n gehört 1-Form $\omega(f) = f_1 dx_1 + \dots + f_n dx_n$ und
 eine $(n-1)$ -Form $\eta(f) = f_1 dx_2 \wedge \dots \wedge dx_n + \dots + (-1)^{n-1} f_n dx_1 \wedge \dots \wedge dx_{n-1}$

• Differenzieren einer Diff-Form: $d: \mathcal{R}^{(k)} \rightarrow \mathcal{R}^{(k+1)}$: $d f(x) := \langle \nabla f, dx \rangle = \sum_{i=1}^n \frac{\partial f}{\partial x_i} dx_i$
 $d\omega = 0 \quad \forall$ 2x stg. diffb. $\omega \in \mathcal{R}^{(k)}$ mit $k \leq n-2$

• Integration von Diff-Form: $\omega = f(x_1, \dots, x_n) dx_1 \wedge \dots \wedge dx_n$
 $\int_U \omega = \int_U f dx_1 dx_2 \dots dx_n$

• Allg. Satz v. Stokes: $\int_{\partial G} \omega = \int_G d\omega$

Fkt.-Theorie

• Komplexe Diffbarkeit: Gegeben sind Fkt. auf offen reellen $U \subset \mathbb{C}$ mit Werten in \mathbb{C} ; $f: U \rightarrow \mathbb{C}$. Interpretation:

$z = x+iy \rightarrow \begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix}$; U kann $f = g+ih$ mit reellen Fkt. $g, h: U \rightarrow \mathbb{R}$ auch als VF

auf U verschaut werden: $\begin{pmatrix} x \\ y \end{pmatrix} \mapsto \begin{pmatrix} g(x,y) \\ h(x,y) \end{pmatrix}$

• Existiert $\lim_{z \rightarrow z_0} \frac{f(z) - f(z_0)}{z - z_0} =: f'(z_0)$

• konstante Fkt. sind komplex diffb. mit $f' = 0$
 • $f(z) = z$ hat $f'(z) = 1$
 • $f(z) = z^k, k \in \mathbb{N}$ hat $f'(z) = k \cdot z^{k-1}$

• Sind $f, g: U \rightarrow \mathbb{C}$ komplex diffbar, dann auch

(i) $f+g$ mit $(f+g)' = f' + g'$

(ii) $f \cdot g$ mit $(f \cdot g)' = f' \cdot g + f \cdot g'$

• (iii) $g \circ f$ mit $(g \circ f)' = g'(f(z)) \cdot f'(z)$

• Geometr. Bedeutung: $f(z) + f'(z)/(z-z_0)$ ist lokale lin. Approx.
 von $\gamma_p: f(z) + c(z-z_0)$ mit $c \in \mathbb{C}$ (Drehstreckung)

Bedingung f. komplexe Diffbarkeit:

CR-Dgl.: $\frac{\partial g}{\partial x} = \frac{\partial h}{\partial y}; \frac{\partial g}{\partial y} = -\frac{\partial h}{\partial x}$

Jacobi-Matrix f. VF: $J = \begin{pmatrix} \frac{\partial g}{\partial x} & \frac{\partial g}{\partial y} \\ \frac{\partial h}{\partial x} & \frac{\partial h}{\partial y} \end{pmatrix}$

• Sind Fkt. auf ihrem Def-Bereich überall komplex diffbar, dann heißen sie holomorph.
 Ist Def.-Bereich ganz \mathbb{C} , dann ganze Fkt.

• Sei $f = g+ih: U \rightarrow \mathbb{C}$ holomorph; g, h seien als Fkt. von x, y 2-mal diffbar. Dann gilt: $\Delta g = \Delta h = 0$ (\Rightarrow es jeder harm. Fkt. $g: U \rightarrow \mathbb{R}$ kann eine Fkt. $h: U \rightarrow \mathbb{R}$ gefunden werden, s.d. $g+ih$ holomorph auf U ist; h ist bis auf Konstante eindeutig)

• Kurvenintegrale: $f: I \subset \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{C}$; $f = g+ih: I \rightarrow \mathbb{R}$ stetig. Dann setze

$$\int_I f(t) dt = \int_I g(t) dt + i \int_I h(t) dt$$

• Sei $\gamma: I \rightarrow \mathbb{C}$ ein stückweise stg. diffb. Weg. Sei $f: U \rightarrow \mathbb{C}$ stetig, $\gamma(t) \in U \quad \forall t \in I$.

$$\int_\gamma f dz = \int_I f(\gamma(t)) \gamma'(t) dt$$

$$\begin{aligned} \text{Zerlege in Re, Im: } \operatorname{Re} \int_\gamma f dz &= \int_I \left\langle \begin{pmatrix} g(\gamma(t)) \\ -h(\gamma(t)) \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} \gamma_1'(t) \\ \gamma_2'(t) \end{pmatrix} \right\rangle dt = \int_I \left\langle \begin{pmatrix} g \\ -h \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} dx \\ dy \end{pmatrix} \right\rangle \\ \operatorname{Im} \int_\gamma f dz &= \int_I \left\langle \begin{pmatrix} h \\ g \end{pmatrix}, \begin{pmatrix} dx \\ dy \end{pmatrix} \right\rangle \end{aligned} \quad \left. \begin{array}{l} \text{gewöhnliche} \\ \text{Krummen-} \\ \text{Integral} \end{array} \right\}$$

• Cauchy'scher Integralsatz: Sei $U \subset \mathbb{C}$ offen, $f: U \rightarrow \mathbb{C}$ holomorph und γ Randkurve eines Gebietes G mit $\overline{G \cup \partial G} \subset U$. Dann ist $\int_\gamma f(z) dz = 0$ (auch Umkehrung gilt!)

• Cauchy Integralformel: Sei $U \subset \mathbb{C}$ offen, $z_0 \in U$ und $f: U \rightarrow \mathbb{C}$ holomorph. Sei γ Randkurve eines Gebietes G mit $G \cup \partial G \subset U$ und $z_0 \in G$. Dann gilt: $f(z_0) = \frac{1}{2\pi i} \int_\gamma \frac{f(z)}{z - z_0} dz$

Ist $f: U \rightarrow \mathbb{C}$ holomorph, dann ist auch die Ableitung holomorph. Insbesondere ist f beliebig oft komplex diffbar und alle Ableitungen sind holomorph.

Cauchy-Int-Formel f. Ableitungen: $f^{(n)}(z_0) = \frac{n!}{2\pi i} \int_{\gamma} \frac{f(z)}{(z-z_0)^{n+1}} dz$

Konsequenzen

d. Cauchy-Int-Formel:

- Sei $f_n: U \rightarrow \mathbb{C}$ Folge holomorpher Fkt. Die Folge heißt lokal gleichmäßig konvergent auf U , wenn es zu jedem Pkt. $z_0 \in U$ eine Kreisscheibe $|z-z_0| \leq r$ mit $r > 0$ gibt, wo f gleichmäßig konvergiert.
- Eine auf U lokal gleichmäßig konvergente Folge f_n holomorpher Fkt. hat eine holomorphe Grenzfkt. f .
- Ist $\sum_{n=0}^{\infty} a_n z^n$ eine Potenzreihe mit Konvergenzradius $R > 0$, dann ist $f(z) = \sum_{n=0}^{\infty} a_n z^n$ auf $|z| < R$ holomorph.
(\Rightarrow Potenzreihen liefern auf ihrer Konvergenzscheibe holomorphe Funktionen)

Sei $U \subset \mathbb{C}$ off., $f: U \rightarrow \mathbb{C}$ holomorph, $z_0 \in U$. Sei K die größte offene Kreisscheibe mit Mittelpunkt z_0 und $K \subset U$. Dann konvergiert die Taylornähe von f mit Entwicklungspunkt z_0 auf K gegen f , d.h.

$$\sum_{k=0}^{\infty} \frac{f^{(k)}(z_0)}{k!} (z-z_0)^k = f(z) \quad \forall z \in K.$$

$U \subset \mathbb{C}$ off., $f, g: U \rightarrow \mathbb{C}$ holomorph. Sei $\gamma: [a, b] \rightarrow U$ ein diffbarer Weg, $\gamma(a) \neq \gamma(b)$. Es gelte $f(\gamma(t)) = g(\gamma(t))$ für $a \leq t \leq b \Rightarrow f = g$ auf U .

Sei $U, V \subset \mathbb{C}$ offen, $f: U \rightarrow \mathbb{C}$ und $F: V \rightarrow \mathbb{C}$ holomorph mit $f(z) = F(z)$ auf $z \in U$. Dann heißt F analytische Fortsetzung von f . Diese ist eindeutig bestimmt.

Satz v. Liouville: Jede beschränkte ganze Fkt. ist konstant.

Fundamentalsatz d. Algebra: Ist p Polynom mit kompl. Koeff. und $\text{grad} \geq 1$, dann hat p in \mathbb{C} eine Nullstelle.

\Rightarrow Jedes komplexe Polynom $p(z)$ von Grad n kann in der Form $p(z) = c(z-z_1)(z-z_2)\dots(z-z_n)$ mit $c = \text{Leitkoeff. von } p$ geschrieben werden (p hat n Nullstellen d. Ordnung: $p(z_1) = \dots = p^{(k-1)}(z_1) = 0, p^{(k)}(z_1) \neq 0$)

Sei $U \subset \mathbb{C}$ off., $f: U \rightarrow \mathbb{C}$ holomorph und nicht konstant. Dann ist $f(U)$ offen (in \mathbb{R} falsch!)

Laurent-Reihe:

Ist f holomorph: $\{z: 0 < |z| < R\} \rightarrow \mathbb{C}$ holomorph, dann hat f eine Entwicklung $f(z) = \sum_{n=-\infty}^{\infty} a_n z^n$. Diese Reihenentwicklung heißt Laurent-Reihe.

z_0 heißt Singularität von f , wenn f in $0 < |z-z_0| < r$ mit $r > 0$ holomorph ist.

zu jeder isolierten Singularität hat f Laurententwicklung: ist z_0 isol. Singularität, dann setze $w = z - z_0$. Dann wird $w = 0$ zur Singularität, bestimme Laurent in w .

Sind z_0, z_1, \dots Singularitäten von f , dann herrscht Konvergenz in $0 < |z-z_0| < R$ mit $R = \min_{j \geq 1} |z_j - z_0|$.

Klassifikation v. Singularitäten:

Ist z_0 isolierte Singularität d. holom. Fkt. f mit Laurententwicklung $f(z) = \sum_{n=-\infty}^{\infty} a_n (z-z_0)^n$, und sind ∞ viele d. a_j von 0 verschieden, dann heißt z_0 wesentl. Singularität.

Gibt es $a_{-k} \neq 0$ ($k \in \mathbb{N}$), dann heißt z_0 hebb. Singularität.

Ist z_0 wesentl. Singularität von f und $c \in \mathbb{C}$ beliebig, dann ex. $z_n \rightarrow z_0$ mit $f(z_n) \rightarrow c$.

Ist z_0 isol. Singularität von f und $f(z) = \sum_{n=-\infty}^{\infty} a_n (z-z_0)^n$ die Laurent-Entwicklung, dann heißt

$$a_{-1} = \frac{1}{2\pi i} \int_{|z-z_0|=r} f(z) dz = \text{res } f \text{ an } z_0 \text{ das Residuum von } f \text{ in } z_0$$

Residuensatz: Sei $U \subset \mathbb{C}$ off., $f: U \rightarrow \mathbb{C}$ sei holomorph bis auf isolierte Singularitäten. Sei $\gamma: \mathbb{R} \rightarrow U$ ein geschlossener Weg, dessen Inneres zu U gehört. Auf dem Rand liege keine Singularität. Dann gilt:

$$\int_{\gamma} f(z) dz = 2\pi i \sum_i \text{res}(f, z_i)$$

Methoden z. Bestimmung: (i) Aus Laurent-Reihe ablesen

$$(ii) \text{ Polstelle } n\text{-ter Ordnung: } \text{Res}(f, z_0) = \frac{1}{(n-1)!} \lim_{z \rightarrow z_0} \frac{\partial^{n-1}}{\partial z^{n-1}} [(z-z_0)^n f(z)]$$

• Ist $R(z) = \frac{P(z)}{Q(z)}$ mit Polynom P, Q und $\text{grad } Q > \text{grad } P + 2$, dann ist $\sum_{z \in \mathbb{C}} \text{Res } R = 0$
 (Vorsicht: falsch bei $R(z) = \frac{1}{z}$!)

• Sei $R(x) = \frac{P(x)}{Q(x)}$ rat. Fkt., $\text{grad } Q > \text{grad } P + 2$. Auf \mathbb{R} sei $Q(x) \neq 0$. Dann gilt: $\int_{-\infty}^{\infty} R(x) dx = 2\pi i \sum_{\text{Im } z > 0} \text{Res } R(z)$
 (hat R viele Pole in $\text{Im } z > 0$, aber wenige in $\text{Im } z < 0$, dann bemerkt $\sum_{\text{alle}} \text{Res} = 0$)

• Trigonometr. Integrale: $\int_0^{2\pi} R(\cos \varphi, \sin \varphi) d\varphi = \oint_{|z|=1} R\left(\frac{1}{2}\left(z + \frac{1}{z}\right), \frac{1}{2i}\left(z - \frac{1}{z}\right)\right) \frac{1}{iz} dz$

• Pollstellenzähler: Sei γ geschlossener Weg, dessen Inneres ganz in U liegt, auf dem Weg sind keine Pst. d. holom. Fkt. $f: U \rightarrow \mathbb{C}$. Dann gilt

$$\frac{1}{2\pi i} \int_{\gamma} \frac{f'(z)}{f(z)} dz = \#_{fS}(\text{mit Kf.}) - \underbrace{\#_R(\text{mit Kf.})}_{\text{falls Polstellen im Inneren von } \gamma \text{ d.}}$$

- Multivalenzsatz: Sei γ geschlossener Weg, dessen Inneres ganz in U liegt und auf dem kein Nst. d. holomorphen Fkt. $f: U \rightarrow \mathbb{C}$ liegt. Dann gilt: $\#_{\text{Nst.}} = \frac{1}{2\pi i} \int_{\gamma} \frac{f'(z)}{f(z)} dz$ (mit Vielfachheit)

$$(iii) \#_{\text{Nst.}} - \#_{\text{Pole}} = \frac{1}{2\pi i} \int_{\gamma} \frac{f'(z)}{f(z)} dz$$

$$\pi \cdot \cot \pi z = \frac{1}{z} + \sum_{n=1}^{\infty} \left(\frac{1}{z-n} + \frac{1}{z+n} \right)$$

- OGL: Sei $p(z)$ ganze Fkt. und $u(z)$ holomorph in Umgebung von 0 mit $u'(z) = p(z)u(z)$. Dann gilt

$$(n+1)u_{n+1} = \sum_{k=0}^n p_k u_{n-k}(z)$$

Ist $u(0) = u_0$ gegeben, dann sind alle u_n bestimmt

- Sei U offen, $0 \in U$ und $\{z \in \mathbb{C} : |z| < R\} \subset U$. Sei p holomorph auf U . Sei $p(z) = \sum_{n=0}^{\infty} p_n z^n$. Diese hat dann Konv.-Radius von mindestens R . Dann gibt es zu jedem $u_0 \in \mathbb{C}$ genau eine auf U holomorphe Fkt. $u(z)$ mit $u(0) = u_0$ und $u' = p \cdot u$ durch (1)
- Allg.: $u^{(n)} + p_1(z)u^{(n-1)} + \dots + p_n(z)u = 0$ mit $|z| < R$ holomorphe Koeff. $p_i(z)$ stellt einen n -dim. Lösungsraum holomorpher Fkt., diese können über Rechenregeln gefunden werden.

- Sei p, q in $0 < |z-z_0| < R$ holomorph. In z_0 habe p einen Pol höchsten 1. Ordnung und in q eine Fkt. höchstens 1. Ordnung. Dann heißt z_0 "schwebende Singularität" der Ogl. $u'' + pu' + qw = 0$. Es genügt, Lösung in d. Umgebung einer schwebenden Singularität zu verstehen!

- Komplexer Potenz: $z^p = \exp(p \log z)$ mit $\log z = \log|z| + i \arg z$

- $F(x, y(x), \dots, y^{(k)}(x)) = 0$ heißt gewöhnliche Ogl. k -ter Ordnung
 $y^{(k)}(x) = G(x, y(x), \dots, y^{(k-1)}(x))$ heißt explizite Ogl. k -ter Ordnung

- Sei $U \subset \mathbb{R}^n$; $v: U \rightarrow \mathbb{R}^n$ VF, stetig; eine Integralkurve zu v ist ein diffbarer Weg $\varphi: I \rightarrow U$ mit $\varphi'(t) = v(\varphi(t))$. Ist VF $v = v(t)$, heißt dies dynamisches System.

- Eine Abb. $F: I \times U \rightarrow \mathbb{R}^n$ heißt Lipschitz-stetig (zur Konstanten L), wenn gilt: $\|F(t, x_1) - F(t, x_2)\| \leq L \|x_1 - x_2\| \quad \forall t \in I, x_1, x_2 \in U$

- Sei F Lipschitz-stetig, $t_0 \in I$; x_0 . Dann gibt es $J \subset I$ offen, $t_0 \in J$ und $\|x_1 - x_2\| = \max_{1 \leq i \leq n} |x_i - y_i|$ eine Lsg. $\varphi: J \rightarrow \mathbb{R}^n$ mit $\varphi(t_0) = x_0$. Diese Lsg. ist durch t_0, x_0 eindeutig festgelegt.

- Picard-Lindelöf-Verfahren: $\varphi_k(t) = x_0 + \int_{t_0}^t F(\tau, \varphi_{k-1}(\tau)) d\tau$ [mit $\varphi_0(\tau) = x_0$] konvergiert gleichm. gegen Lösung d. AWP

- Ist F Lipschitz-stetig, dann gibt es genau eine lokale Lösung jedes AWP.

- Ist $F: I \times \mathbb{R}^n$ stg. diffbar, dann auch (lokal) Lipschitz-stetig

- Sei $F: I \times U$ lokal Lipschitz-stetig. Dann kann jede Lsg. von $x' = F(t, x)$ zu einer maximalen fortgesetzt werden. (entweder ex. Lsg. auf ganz I , oder es gibt max. Teilintervall $J \subset I$, auf dem Lsg. def. ist; den erreicht Lsg. den Rand von $U \rightarrow$ Lsg. (außen von Rand zu Rand))

- Euler-Polymerisationsverfahren: $y' = f(x, y)$; konstruieren Polynomzug: auf $[x_0, x_0+h]$ nimm Strecke durch (x_0, y_0) mit Steigung $f(x_0, y_0)$. Sei $x_1 = x_0+h$; (x_1, y_1) sei Endpunkt dieser Strecke. wech. mit (x_1, y_1) als Startpunkt. \Rightarrow stg. Fkt. $p(x, y) = [x_0, x(h)] \rightarrow \mathbb{R}$

- $\lim_{h \rightarrow 0} p(x, y)$ ex. und löst das AWP $y'(x) = f(x, y)$ (keine Eindeutigkeit?)

Lineare Ogl: $x'(t) = A(t)x(t) + b(t)$

- Seien $I \subset \mathbb{R}$ Intervall, $b: I \rightarrow \mathbb{R}^n$, $A: I \rightarrow \mathbb{R}^{n \times n}$ ($\mathbb{K} = \mathbb{R}/\mathbb{C}$) stetig. Sei $t_0 \in I$, $x_0 \in \mathbb{R}^n$. Dann hat AWP

$$x'(t) = A(t)x(t) + b(t) \quad \text{mit} \quad x(t_0) = x_0 \quad \text{genau eine Lsg. } \varphi: I \rightarrow \mathbb{R}^n.$$

- $\mathcal{L} = \{ \varphi: I \rightarrow \mathbb{R}^n : \varphi'(t) = A(t)\varphi(t) \}$; ist \mathbb{K} -VR, dim $\mathcal{L} = n$. $\forall t_0 \in I$ ist die Abb. $\varphi \mapsto \varphi(t_0)$ linear und bijektiv

- Ist $\varphi_1, \dots, \varphi_n$ Basis von \mathcal{L} , bilde $\bar{E}(t) := (\varphi_1(t), \varphi_2(t), \dots, \varphi_n(t))$ - Fundamentalsystem $[E(t) = A(t)E(t)]$

• Spur $A = \sum_{i=1}^n a_{ii}$ (14.12.1)

• Sei $\underline{E}(t)$ ein F-System für $\underline{x}' = A(t)\underline{x}$. Dann gilt $\frac{d}{dt} \det \underline{E} = (\text{Spur } A(t)) \det \underline{E}(t)$
 ↳ $\det \underline{E} \text{ const.} \Leftrightarrow \text{Spur } A(t) = 0 \Leftrightarrow \text{Wronski-Determinante}$

• Variation d. Konstanten: Seien $A(t), \underline{b}(t)$ stetig, \underline{E} F-System von $\underline{x}' = A(t)\underline{x}$. Dann löst
 $\underline{y}(t) = \underline{E}(t) \underline{c}(t)$ mit $\underline{c}'(t) = -\underline{E}(t)^{-1} \underline{b}(t)$ die inhomogene Dgl

Verlauf d. Int-Kurven

• Eine stetig diffbare Fkt. $E: U \rightarrow \mathbb{R}$ mit $\nabla_{\underline{v}} E = \langle \text{grad } E, \underline{v} \rangle = 0$ auf U heißt Erster Integral von \underline{v} .
 • Int-Kurve von \underline{v} verläuft in Niveaulinie $E = \text{const.}$ eines Ersten Integrals

• Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen, $\underline{v}: U \rightarrow \mathbb{R}^n$ stetig, VF. Sei $\varphi: (a, b) \rightarrow U$ eine max. Int-Kurve d. Dgl. $\underline{x}' = \underline{v}(\underline{x})$.
 Der Grenzwert $\lim_{t \rightarrow \beta} \varphi(t)$ ex., es sei $\underline{x}_0 \in U$. Dann gelten $\beta = \infty$, $\underline{v}(\underline{x}_0) = 0$.

Frage: Math. Beweise
 $x'' = y$
 geometr. Darstg

↳ $\underline{x}_0 \in U$ mit $\underline{v}(\underline{x}_0) = 0$ heißen krit. Punkte d. VF.
 (Ist \underline{v} nach Lipschitz-stetig, kann man jede Lsg. um krit. Punkt herum)

• Sei $\underline{v}: U \rightarrow \mathbb{R}^n$ stetig, VF mit $\underline{v}(\underline{x}_0) = 0$ für ein $\underline{x}_0 \in U$. Gibt es zu jeder Umgebung $W_\delta = \{ \underline{x} : \|\underline{x} - \underline{x}_0\| < \delta \}$ ein $\delta > 0$, s.d. jede max. Int-Kurve φ von $\underline{x}' = \underline{v}(\underline{x})$ mit $\varphi(0) \in W_\delta$ zu allen posit. Zeiten in W_δ verbleibt, dann heißt \underline{x}_0 Attraktor.
 Insbesondere ist dann $\lim_{t \rightarrow \infty} \varphi(t) = \underline{x}_0$ für jeden Startwert $\varphi(0) \in W_\delta$

• Sei $A \in \mathbb{R}^{n \times n}$ und $\lambda_1, \dots, \lambda_n$ seien komplexe EW (mit VF) aufgestellt. Gilt $\text{Re } \lambda_j < 0 \forall j \leq n$, dann ist $\underline{0}$ ein Attraktor.
 Beachte: $\text{Re } \lambda_j < 0 \Rightarrow \lambda_j \neq 0 \forall j \in \mathbb{N}$, $\det A \neq 0$, also $\underline{0}$ d. einzige krit. Punkt.

Attraktor = "stabile krit. Pkt" für "Weg"

• Sei $\underline{v}: U \rightarrow \mathbb{R}^n$ stetig, diffb. VF und \underline{x}_0 sei krit. Pkt. Ist $A = \underline{J}_{\underline{v}}(\underline{x}_0)$ und haben alle komplex. EW von A neg. Realteil, dann ist \underline{x}_0 Attraktor.

• $\underline{v}: U \rightarrow \mathbb{R}^n$ stetig, VF. $\underline{x}_0 \in U$ mit $\underline{v}(\underline{x}_0) = 0 \Rightarrow \underline{x}_0(t) = \underline{x}_0$ ist also Lsg. d. AWP $\underline{x}' = \underline{v}(\underline{x}), \underline{x}(0) = \underline{x}_0$

(i) zu $\varepsilon > 0 \exists \delta > 0$ mit:

Ist $\|\underline{x} - \underline{x}_0\| \leq \delta$, dann hat jede Int-Kurve $\varphi' = \underline{v}(\varphi)$ mit $\varphi(0) = \underline{x}$ zu allen Zeiten t höchstens $\|\varphi(t) - \underline{x}_0\| < \varepsilon$ (denn bleibt φ höchstens auf $[0, \infty)$).

↳ \underline{x}_0 ist stabiler Punkt

gilt zus.: (ii) $\lim_{t \rightarrow \infty} \varphi(t) = \underline{x}_0 \forall \varphi$ nach (i) $\Rightarrow \underline{x}_0$ heißt Attraktor

Fluss d. VF: • $\underline{v}: U \rightarrow \mathbb{R}^n$ sei stetig, VF. auf U . Insbesondere habe AWP $\underline{x}' = \underline{v}(\underline{x}), \underline{x}(0) = \underline{x}_0$ eindeutige max. Lsg.
 • Geg. sei $\underline{r}, \underline{x}_0 \in U$ und $\varphi: [0, b] \rightarrow U$ eine Integralkurve von $\underline{x}' = \underline{v}(\underline{x})$ mit $\varphi(0) = \underline{x}_0$. Dann gilt es $\underline{r} \geq 0, L > 0$, s.d.

(i) jede Lsg. eines AWP $\underline{x}' = \underline{v}(\underline{x}), \|\underline{x}(0) - \underline{x}_0\| \leq \varepsilon$ ist mindestens auf $[0, b]$ definiert
 (ii) Sind φ_1, φ_2 Integralkurven mit $\|\varphi_1(0) - \varphi_2(0)\| \leq \varepsilon$, dann gilt

$\|\varphi_1(t) - \varphi_2(t)\| \leq \|\varphi_1(0) - \varphi_2(0)\| e^{Lt}$

iii) Liegt $K_\delta \subset U$, dann kann $L = \max_{\underline{x} \in K_\delta} \|\underline{J}_{\underline{v}}(\underline{x})\|$ gewählt werden

K_δ : Um jeden Pkt. $\varphi(t)$ liegt Kreisscheibe mit Radius $\delta > 0$.
 deren Vereinigung heiße K_δ

$\underline{r} \in \mathbb{R}^n = \underline{f} \rightarrow$ nach \underline{r} auflösen

• Sei \underline{v} wie ob., $I \subset \mathbb{R}, 0 \in I$. Sei $U_0 \subset U$. Gibt es Fkt. $\underline{E}: I \times U_0 \rightarrow U$ mit $(t \rightarrow \underline{E}(t, \underline{x}_0))$ löst AWP $\underline{x}' = \underline{v}(\underline{x}), \underline{x}(0) = \underline{x}_0$
 Dann heißt \underline{E} d. (lokale) Fluss auf $I \times U_0$ (ist $I = \mathbb{R}, U_0 = U \Rightarrow$ globale Fluss)

Alternativ: $\frac{d}{dt} \Phi(t, x) = V(\Phi(t, x))$; $\Phi(0, x) = x$... (siehe PLS)

- Jeder Fluss ist stg. diffbar (als Fkt. von (t, x)).
- Fixiere ein $t \in \mathbb{R}$. Dann heißt $\bar{\Phi}_t : U_0 \rightarrow U : x \mapsto \Phi(t, x)$ Zustandsabbildung (~~ist bijektiv~~ bildet U_0 für jedes t bijektiv & diffbar auf $\bar{\Phi}_t(U_0)$ ab)
- Sei U th., $U \subset \mathbb{R}^n$, $U \subset U_0$ kompakt. Sei $U_0 \subset U$. Dann gibt es $\epsilon > 0$ (hängt von U ab!), s.d. mindestens auf $[0, \epsilon] \times U_0$ der lokale Fluss existiert.
- Fluss ist stg. diffb. auf $\mathbb{R} \times U_0$.

$$\frac{\partial}{\partial t} \bar{J}_{\bar{\Phi}_t}(x) = J_V(\Phi(t, x)) \bar{J}_{\bar{\Phi}_t}(x) \quad \text{lokal}$$

$$\Rightarrow \frac{d}{dt} \det \bar{J}_{\bar{\Phi}_t}(x) = \operatorname{div} V(\Phi(t, x)) \det \bar{J}_{\bar{\Phi}_t}(x) \quad (\text{anschauen Def. d. Divergenz})$$

Fourier-Transform: $f: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$, L -integ. $(= \int_{-\infty}^{\infty} |f(x)| dx, \int_{-\infty}^{\infty} f(x) dx \text{ ex.})$

$L^1(\mathbb{R}) = \{ \text{alle solche } f \}$

$f \in L^1(\mathbb{R}) : \hat{f}(\omega) := \int_{-\infty}^{\infty} f(t) e^{-2\pi i \omega t} dt$... heißt Fourier-Transformierte von f

$L^1(\mathbb{C}) = \{ f = g + ih : g, h \in L^1(\mathbb{R}) \}$

$\hat{f} = \hat{g} + i\hat{h}$

ist $f \in L^1(\mathbb{C})$, dann ist $\hat{f}: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ stg. und es gilt $\lim_{\omega \rightarrow \infty} \hat{f}(\omega) = 0$

allg. Prinzip: ist f „stark lokalisiert“, dann ist \hat{f} breit

Faltung: $f, g \in L^1(\mathbb{R}) : f * g(x) = \int_{-\infty}^{\infty} f(y) g(x-y) dy$

(i) $f * g = g * f$

(ii) $(f_1 + f_2) * g = f_1 * g + f_2 * g$

(iii) $\widehat{f * g} = \hat{f} \cdot \hat{g}$

$f, g \in L^1(\mathbb{R}) \Rightarrow f * g \in L^1(\mathbb{R})$

$f \in L^1(\mathbb{R})$ und $f(x) = 0$ außerhalb eines endl. Intervalls. Dann hat \hat{f} Werte $\neq 0$ mit beliebig großem x .

einige Fourier-Formeln: (i) $f, g \in L^1 \Rightarrow \int_{-\infty}^{\infty} f \cdot \hat{g} = \int_{-\infty}^{\infty} \hat{f} \cdot g$

(ii) $h \hat{f} : x \mapsto \hat{f}(x+h) \Rightarrow \widehat{h \hat{f}}(x) = e^{2\pi i h x} \hat{f}(x)$

(iii) $f \in L^1, \lambda > 0, f_\lambda(x) = \lambda \cdot f(\lambda x) \Rightarrow \hat{f}_\lambda(x) = \hat{f}\left(\frac{x}{\lambda}\right)$

(iv) $\widehat{\hat{f}}(x) = 2\pi i x \hat{f}$ (wenn $f, \hat{f} \in L^1$ mit $\lim_{x \rightarrow \infty} f(x) = 0$)

(v) $\frac{d}{dx} \hat{f} = - (2\pi i t f(t))^\wedge(x)$ (wenn $f(t)$ und $t \cdot f(t) \in L^1$)

Summationskern: $k: \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ mit

(i) $k \in L^1, \hat{k} \in L^1$

(ii) $k(x) \geq 0, \hat{k}(x) \geq 0 \forall x \in \mathbb{R}$

(iii) $k(0) = \hat{k}(0) = 1$

(iv) $k(x) = k(-x) \forall x \in \mathbb{R}$

(v) $\hat{\hat{k}} = k$

Ist k Summationskern, dann auch \hat{k}

Ist k Summationskern und $\lambda > 0$, dann gilt $\hat{k}_\lambda = k_\lambda$

Sei $f \in L^1$, in 0 stetig und $|f| \leq c \forall x$. Dann gilt für jeden Summationskern $k: \lim_{\lambda \rightarrow \infty} f * k_\lambda(0) = f(0)$

• Ist $k = e^{-\pi t^2}$, gilt dann Gleichung für alle $f \in L^1$, die in 0 stg. sind (f muss nicht beschränkt sein)

• Fourier'scher Int-Latz: Sei $f \in L^1$, in 0 stg. und beschränkt. Dann gilt für jeden Summationskern:

$$f(0) = \lim_{\lambda \rightarrow \infty} \int_{-\infty}^{\infty} f(x) \hat{k}\left(\frac{x}{\lambda}\right) dx \quad (\text{Spezialfall: } k(t) = e^{-\pi t^2} : f(0) = \lim_{\lambda \rightarrow \infty} \int_{-\infty}^{\infty} f(x) e^{-\pi (\frac{x}{\lambda})^2} dx)$$

• Fourier'sche Umkehrformel: Ist $f \in L^1$, in $h \in \mathbb{R}$ stg. und auf \mathbb{R} beschränkt. Dann gilt für jeden Summationskern:

$$\lim_{\lambda \rightarrow \infty} \int_{-\infty}^{\infty} f(t) e^{2\pi i t h} \hat{k}\left(\frac{t}{\lambda}\right) dt = \frac{1}{2} (f(h+) + f(h-))$$

Spezialfälle: $k(t) = e^{-\pi t^2}$. Dann muss f nicht beschränkt sein; für $f \in L^1$ mit $f(h+), f(h-)$ ex. gilt:

$$\lim_{\lambda \rightarrow \infty} \int_{-\infty}^{\infty} f(t) e^{2\pi i t h} e^{-\pi t^2 / \lambda^2} dt = \frac{1}{2} (f(h+) + f(h-))$$

• Ist sogar $\hat{f} \in L^1$, dann gilt sogar die Umkehrformel: $\int_{-\infty}^{\infty} \hat{f}(t) e^{2\pi i t h} dt = \frac{1}{2} (f(h+) + f(h-))$

Fourier-Reihe:

• $f: \mathbb{R}/\mathbb{Z} \rightarrow \mathbb{R}$ sind dasselbe wie 1-period. Fkt.

$$\hat{f}(n) = \int_0^1 f(x) e^{-2\pi i n x} dx, \quad n \in \mathbb{N} \quad \text{--- heißen Fourier-Koeffizienten}$$

• $f \in L^1(\mathbb{R}/\mathbb{Z}) \Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} \hat{f}(n) = 0$

• $f, g \in L^1(\mathbb{R}/\mathbb{Z}) \Rightarrow f * g \in L^1(\mathbb{R}/\mathbb{Z})$, und es gilt: $\widehat{f * g} = \hat{f} \cdot \hat{g}$

• Approx. d. Faltungskerns: Sei $k_n(t) = \frac{1}{n} \left(\frac{\sin(2\pi(n+1)t)}{\sin \pi t} \right)^2$. Sei $f \in L^1(\mathbb{R}/\mathbb{Z})$ in $x \in [0,1]$ stg.
Dann gilt $\lim_{n \rightarrow \infty} k_n * f(x) = f(x)$

• Umkehrformel: Sei $f \in L^1(\mathbb{R}/\mathbb{Z})$, in $x \in [0,1]$ stg. an die Grenzwerte $f(x+)$ und $f(x-)$. Dann ist

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \sum_{|n| \leq n} \hat{f}(n) e^{2\pi i n x} \left(1 - \frac{|n|}{n}\right) = \frac{1}{2} (f(x+) + f(x-))$$

Ist $\sum_{n=-\infty}^{\infty} |\hat{f}(n)|$ konvergent, dann: $\sum_{n=-\infty}^{\infty} \hat{f}(n) e^{2\pi i n x} = \frac{1}{2} (f(x+) + f(x-))$

• stetige, 1-period. Fkt. sind durch Angabe ihrer F-Koeff. eindeutig bestimmt.

• Ist $f \in C^1(\mathbb{R}/\mathbb{Z})$ 2-mal stg. diffbar, dann gilt: $|\hat{f}(n)| \leq \frac{1}{(2\pi n)^2} \int_0^1 |f''(t)| dt$

• Jede 2-mal stg. diffb. 1-period. Fkt. kann in der Form $f(x) = \sum_{n=-\infty}^{\infty} \hat{f}(n) e^{2\pi i n x}$ geschrieben werden.

• $f, g \in C^1(\mathbb{Z})$. Dann gilt $\widehat{f * g} = \hat{f} \cdot \hat{g}$ mit $\hat{f} = \sum_{n=-\infty}^{\infty} \hat{f}(n) e^{2\pi i n x}$ (diese Reihe konv. gleichmäßig und deshalb ist $\hat{f} \in C^1(\mathbb{R}/\mathbb{Z})$ sogar stetig.)

Poisson'sche Summenformel:

• $f \in C^1(\mathbb{R})$: $F(x) = \sum_{n=-\infty}^{\infty} f(x+n)$ hat Periode 1

• Sei $f \in C^1(\mathbb{R})$ und 2x stg. diffbar. Die Reihe $\sum_{n=-\infty}^{\infty} f(nx)$ konvergiert gegen eine stg. Fkt.

$$\text{Dann gilt: } \sum_{n=-\infty}^{\infty} f(x+n) = \sum_{k=-\infty}^{\infty} \hat{f}(k) e^{2\pi i k x}$$

alternativ:

$$\lim_{|x| \rightarrow \infty} x^k \hat{f}^{(n)}(x) = 0 \quad \forall k, \forall n$$

(iii) für Polynome $P, Q: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ gelte: $\lim_{|x| \rightarrow \infty} P(x) Q\left(\frac{\partial}{\partial x_1} \dots \frac{\partial}{\partial x_n}\right) f(x) = 0$

• Sei $K \subset \mathbb{R}^n$ kompakt und f sei ∞ oft diffbar mit $f|_K = 0 \quad \forall x \in K$. Dann ist f rasch fallend.

• Sei $f: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ rasch fallend. Dann ist auch \hat{f} rasch fallend.

• \mathcal{S}^n = Menge aller rasch fallenden Fkt. auf \mathbb{R}^n

• $1: \mathcal{S}^n \rightarrow \mathcal{S}^n$ bijektiv (wg. Parseval-Formel)

• Auf \mathcal{S}^n gibt's Skalarprodukt: $\langle f, g \rangle := \int_{\mathbb{R}^n} f(x) \overline{g(x)} dx$

$$\langle f, g \rangle = \langle \hat{f}, \hat{g} \rangle$$

Schwartz-Lemma:

• $f: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ heißt rasch fallend, wenn:

(i) f ∞ oft diffbar

(ii) für Polynome $P, Q: \mathbb{R}^n \rightarrow \mathbb{R}$ gelte: $\lim_{|x| \rightarrow \infty} P(x) Q\left(\frac{\partial}{\partial x_1} \dots \frac{\partial}{\partial x_n}\right) f(x) = 0$

- $\int f \hat{g} dx = \int \hat{f} g dx \Rightarrow \langle f, \hat{g} \rangle = \langle \hat{f}, g \rangle$
- wegen $\hat{\hat{f}} = f$ kommen nur EW $\pm 1, \pm i$ vor
- $\|f\|_2^2 := \int |f(x)|^2 dx$ ist Norm
- Parseval'sche Ungleichung: $\int_{-\infty}^{\infty} |f|^2 dx = \int_{-\infty}^{\infty} |\hat{f}|^2 dx$
- Seien $f_n \in \mathcal{G}$ eine Folge nach folgender Fkt. und $\forall \varepsilon > 0 \exists N$ mit $\|f_n - f_m\|_2 < \varepsilon \forall n, m > N$.
Dann gibt es eine Menge $E \subset \mathbb{R}^n$, s.d. $\lim_{n \rightarrow \infty} f_n(x) =: f(x) \forall x \notin E$. Und es gilt:
 $\int |f|^2 dx < \infty$. Wird \mathcal{G}^n durch diese Grenzwerte ergänzt, wird aus \mathcal{G}^n vollst. Raum mit Skalarprodukt. Dieser heißt $L^2(\mathbb{R}^n)$.
- Sei $f \in L^2(\mathbb{R})$ mit $f(x) = 0$ außerhalb von $|x| \leq N$ für geeignetes N . Hat auch \hat{f} diese Eigenschaft, dann ist $\hat{\hat{f}} = 0$ (und damit auch f).
- Sei $f \in L^2(\mathbb{R})$. Dann gilt: $\int_{-\infty}^{\infty} t^2 |f(t)|^2 dt \cdot \int_{-\infty}^{\infty} t^2 |\hat{f}(t)|^2 dt \geq 4\pi^2 \left(\int_{-\infty}^{\infty} |f|^2 dx \right)^2$ (Heisenberg'sche Unschärferelation)

Laplace-Transformation:

- $f: [0, \infty) \rightarrow \mathbb{C}$
- $Lf(s) := \int_0^{\infty} f(t) e^{-ts} dt$... Laplace-Transformierte
- Existenz: Ist f messbar und gibt es $M, a \in \mathbb{R}$ mit $|f(t)| \leq M \cdot e^{at}$, dann ex. $Lf(s) \forall s \in \mathbb{C}$ mit $\operatorname{Re}(s) > a$ (f heißt zulässig)
- Gibt es ein $s_0 \in \mathbb{C}$, s.d. $Lf(s)$ ex., dann ex. das Integral $Lf(s) \forall s$ mit $\operatorname{Re}(s) > \operatorname{Re}(s_0)$.
- $\inf \{ \operatorname{Re} s_0 : s_0 \in \mathbb{C} : Lf(s_0) \text{ ex.} \} = \sigma_0(f)$... Konvergenzabszisse
- $\frac{d}{ds} Lf(s) = -L(x \cdot f(x))(s)$
- $L(f')(s) = s \cdot Lf(s) - f(0)$
- Faltung: $f * g(x) = \int_0^x f(t) g(x-t) dt$
- f, g zulässig. Dann ist auch $f * g$ zulässig und es gilt: $L(f * g) = L(f) \cdot L(g)$
- Umkehrformel: Sei $f: [0, \infty) \rightarrow \mathbb{C}$ zulässig; $g(s) := Lf(s)$. Sei $c \in \mathbb{R}$, s.d. das Integral ex., dann gilt: $f(x) = \frac{1}{2\pi i} \int_{c-i\infty}^{c+i\infty} g(s) e^{sx} ds$
- Seien f, g zulässig $\Rightarrow f \cdot g$ zulässig und es gilt:
 $L(f \cdot g)(s) = \frac{1}{2\pi i} \int_{c-i\infty}^{c+i\infty} L(f)(u) L(g)(s-u) ds$
Sobald das Int. als $L^1(\mathbb{R})$ ex. (z.B. für $c > 1 + \max(\sigma_0(f), \sigma_0(g))$)

Möller-Trafo:

- $Mf(s) := \int_0^{\infty} f(x) x^{s-1} dx = \int_0^{\infty} \frac{f(x)}{x} e^{s \log x} dx$
- Subst. $\log x = t$ führt auf L -Trafo, die auf $(-\infty, \infty)$ def. ist.
- Faltung: $f * g = \int_0^{\infty} f(y) g\left(\frac{x}{y}\right) \frac{dy}{y}$
- Umkehrformel: $\frac{1}{2} (f(x) + f(x^{-1})) = \frac{1}{2\pi i} \int_{c-i\infty}^{c+i\infty} Mf(s) x^{-s} ds$

Fourier $\hat{f}(x) = \int_{\mathbb{R}} f(t) e^{-2\pi i t x} dt$ (Ex.: $f \in L^1$)

Faltung: $f * g(x) = \int_{\mathbb{R}} f(y) g(x-y) dy$

$\hat{f}_1: x \mapsto f(x+h) \mapsto \hat{f}_1(x) = e^{2\pi i h x} \hat{f}(x)$

$\hat{f}_2: x \mapsto f(\lambda x) \mapsto \hat{f}_2(x) = \hat{f}\left(\frac{x}{\lambda}\right)$

$\widehat{f'}(x) = 2\pi i x \hat{f}$

$\frac{d}{dx} \hat{f} = - (2\pi i t f(t))^\wedge(x)$

Unilateralformel: $\frac{1}{2} (f(h+) + f(h-)) = \lim_{\lambda \rightarrow \infty} \int_{\mathbb{R}} \hat{f} \cdot k\left(\frac{x}{\lambda}\right) dx$

(Vss.: f beschränkt, $\in L^1$; $k = \text{Dreiecksfunktion}$)

$\frac{1}{2} (f(h+) + f(h-)) = \lim_{\lambda \rightarrow \infty} \int_{\mathbb{R}} \hat{f} e^{2\pi i h t} e^{-\pi t^2 / \lambda^2} dt$

(Vss.: f nicht beschränkt, $f \in L^1$)

$\frac{1}{2} (f(h+) + f(h-)) = \lim_{\lambda \rightarrow \infty} \int_{\mathbb{R}} \hat{f} e^{2\pi i h t} dt$

Sinuskosinussatz: (i) $k(x) = \max(a, 1-|x|) \mapsto \hat{k} = \left(\frac{\sin \pi x}{\pi x}\right)^2$

(ii) $k(x) = e^{-\pi x^2} \mapsto \hat{k} = e^{-\pi t^2}$

Laplace $L f(s) := \int_0^{\infty} f(t) e^{-st} dt$
Ex.: $|f| \leq M \cdot e^{at}$

Faltung: $f * g(x) = \int_0^x f(t) g(x-t) dt$

Unilateralformel:

$L(f')(s) = s \cdot L f(s) - f(0)$

$\frac{d}{ds} L f(s) = -L(x \cdot f(x))(s)$

Unilateralformel: $f(x) = \frac{1}{2\pi i} \int_{c-i\infty}^{c+i\infty} L f(s) e^{sx} ds$

Fourier-Reihe: $f(t) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^{\infty} (a_k \cos(k\omega t) + b_k \sin(k\omega t))$ mit $\omega = \frac{2\pi}{P}$

mit $a_n = \frac{2}{T} \int_c^{c+T} f(t) \cos(n\omega t) dt$, $b_n = \frac{2}{T} \int_c^{c+T} f(t) \sin(n\omega t) dt$

komplex: $f(t) = \sum_{n=-\infty}^{\infty} c_n e^{in\omega t}$ mit $c_n = \frac{1}{T} \int_c^{c+T} f(t) e^{-in\omega t} dt$

$a_0 = 2 \cdot c_0$
 $a_n = c_n + c_{-n}$
 $b_n = i(c_n - c_{-n})$

 $c_n = \frac{a_n + i b_n}{2} \quad n < 0$
 $c_n = \frac{a_n - i b_n}{2} \quad n > 0$